

## Ostern 2003 in der Chamanna Coaz im Engadin / Bernina

Schon lange war diese Fahrt geplant, von Tim, Volker und Uwe. Ich hatte mich mit „eingeschrieben / eingeklinkt“ und auch Andi und Holger. Leider war Tim krank geworden, wir hoffen nun alle, dass er bald gesund ist und keine größeren Probleme hat.

**Karfreitag, 18.04.2003** früh ging es zu spät los, erst 7.15 Uhr saßen wir endlich im Auto, hatten bisschen zu lange geschlafen, da wir den Gründonnerstag für Regenerierung von den Urner Alpen und Wäsche waschen und Rucksack neu packen genutzt hatten. Und ich auf jeden Fall noch ganz schön fertig war. So 9.30 Uhr klingelte das Handy und Andi teilte mit, dass sie schon in St. Moritz sind und dann auf dem Parkplatz in Silvaplana / Surlej warten. War schon ein bisschen ärgerlich, wenn wir viel später ankommen und einen viel kürzeren Weg hatten. Die 3 Männer waren trotzdem recht vergnügt, als wir 10.45 Uhr eintrafen. Also noch mal Rucksack gecheckt, Bergsachen an und auf zur Bahn. So viel tragen, wie die Männer würd' ich kaum schaffen. Die Bahnfahrt für 17,-- Euro war ganz gut, denn es sind schon reichlich Höhenmeter. Wieder mal eine Fahrt allein und später, wegen Toilettengang. Die Bahn zieht ganz schön steil raus und trotzdem sah man überall Abfahrtsspuren, keine Ahnung, wie das gehen soll. Oben an der Bergstation Corvatsch 3.303 m war dann ganz schöner Wind. Ski dran, Rucksack auf und los ging's. Erst bisschen Piste und dann über einen Felsriegel, mit festem Seilgeländer in den weichen Schnee. War zu warm. Es gab' genug Stürze und Schwierigkeiten mit den schweren Rucksäcken zu fahren. Aber es war lustig. Holger hatte noch dazu Probleme mit der Bindung. Ich bin auch mal eingesackt und der Schnee hatte mich bis zu den Knien zugedeckt. Und Andi hatte mich vorher noch gewarnt. Uwe befreite mich, schwerer Schnee. Endlich hatten wir es dann alle bis zur Chamanna Coaz, 2.610 m, geschafft. Eine wirklich schöne Hütte – vieleckig. Rucksäcke ausgepackt und Schlafplätze angesehen und sind noch mal mit leichtem Gepäck los, denn es war herrlichstes Wetter. Abendessen sollte es auch erst 18.00 Uhr geben. Der Aufstieg ging recht gut, aber die Abfahrt war ein Graus. Der Schnee war wirklich guter Bruchharsch geworden, also einige Stürze und wacklige Beine. Wieder an der Hütte haben die Männer draußen H2O gekocht und Kaffee getrunken, schöner Nachmittag. Das Abendessen war ausreichend mit 3 Gängen und alle waren satt und zufrieden. Die Männer wollen am liebsten den Piz Roseg am Samstag machen, das sind aber nach dem Ski-Depot immer noch 700 Hm (wirklich große Tour), mal sehen, wegen dem Wetter. Ich will das nicht, habe müde Beine von den Urner Alpen. Ca. 21.00 Uhr Bettgang. Die Nacht war heiß, da das Lager voll war und kein Fenster offen. Uwe hatte wohl auch mit meinem Schnarchen zu kämpfen, Volker wohl auch.

**Oster-Samstag, 19.04.2003**, um 6.15 Uhr war schon Aufstehen, Frühstück und Abmarsch 7.30 Uhr. Uwe scharfte schon mit den Hufen. Das Wetter war nicht so toll. Sind deshalb zum La Sella, leider nichts mit dem Piz Roseg. Beim Aufstieg an großen Spalten vorbei. Uwe musste mich über eine große Spalte ziehen, riesig. Alle sind gut in Form und ich wackle hinterher. Mit Steigeisen sind wir auf den Gipfel, 3.584 m. Volker hat seinen ersten 3.000-er. Ist doch ein gutes Gefühl, oder? Oben bisschen schmal. Doch geschafft. Es zieht immer mehr zu. Abfahrt am Seil. Das gestaltete sich recht schwierig.

Aber bei den Spalten und fast Null Sicht, war es doch besser. Andi stand auch mal am Abgrund, zum Glück die Bremse gezogen. Dann kam die vom mir gefürchtete Spalte abwärts, ich am Seil, Volker mich gesichert und Uwe mich rüber gezogen, ca. 10 Minuten. „Spalten-Gabi“. Die Männer sind einfach rübergefahren. Ich hab' Angst und die Spalte wird mit nassen Augen auch nicht schmaler. Schei....!!! Danach war die Abfahrt ganz gut. Um Andi hat man manchmal bisschen Angst, er fährt so weite Bögen. (Und seine Lebensversicherung geht auf das Haus, nicht mal für Ellen!!) Wir waren schon 12.30 Uhr wieder auf der Hütte, aber das war gut so, denn das Wetter besserte sich nicht. Haben den ganzen Nachmittag getrunken, gegessen und viel gelacht. Und Scrabble gespielt. Was es doch alles für lustige Worte gibt. Wieder gutes Abendessen, obwohl wir heute nicht so hungrig waren. Zeit für Lesen. Und auch die Thermoskanne mit Marschtee für morgen gefüllt. Am Freitag-Abend hatten wir das verpasst. Draußen schneit es. Bettgang so 21.30 Uhr. Uwe freut sich schon auf's Schnarchen. Außerdem sollen wir morgens bisschen schneller sein zwischen wecken und losgehen!! (Ich brauch' meine Zeit!!) Es gibt einen, der meint, dass muß alles in 15 – 30 Minuten (längstens) erledigt sein! Ich glaub', er schläft schon mit Rucksack auf der Schulter; in Berghosen sowieso.

**Oster-Sonntag, 20.04.2003**, wecken erst um 6.30 Uhr. Herrlich bisschen länger schlafen. Sind so 7.30 Uhr losgelaufen. (Ich glaub' wir waren 10 Minuten schneller, als am Vortag Richtung Il Chapütschin, da geht es nicht über den Gletscher, ist auch besser bei dem Wetter. Kalter böiger Wind und keine Sicht. Andi hat es auch bald mal umgehauen von einer Böe. Man hat das Gefühl ausgehoben zu werden! Also mehr essen, zu wenig Berg-Gewicht! Ich wollte eigentlich nur noch ein Stück mitgehen, wegen dem Sturm, wollte nicht wegfliegen. Spitzkehren sind auch manchmal schwierig zu meistern. Uwe spurt vorne, Volker läuft immer recht schnell und wird wohl Uwe bald die Führung abnehmen. Auch Holger ist zügig unterwegs. Und Andi läuft trotz höherem Zigaretten-Konsums (zu mir) immer vor mir. Wirklich gut die Männer. Dann Ski-Depot, hundekalt und Kampf mit den Steigeisen. Aber es ist nicht weit zum Gipfel. Auf dem Gipfel, 3.386 m ist ein großer Steinmann gebaut, welcher vor dem Wind schützt. Wieder kein Schnaps mit oben. Wir sind froh alle oben zu stehen. (Der Messner hatte den Kiosk doch nicht geöffnet!) Schneller Abstieg und die Ski dran, Bahn frei zur Abfahrt. Wieder einige Stürze und viel Spaß. Uwe fährt immer besser und ich krieg' kaum ,ne Kurve hin. Durch den Neuschnee ist es aber etwas leichter. Kurz vor der Hütte legen Holger und Andi noch mal einen gekonnten Doppelsturz hin. Diesmal sind wir schon 11.30 Uhr wieder da. Also trinken, essen und Scrabble: „Öl-Fuge“, „Fugen-Öler“ und „Ü“, „Ü“ „Ü“. Die Männer sind rastlos, also noch mal raus, als die Sonne durchkommt. So 15.00 Uhr, Holger will den „Toten Mann“ machen, Pickel eingraben (hab' ich erst jetzt beim Schreiben erfahren, das es was mit Spalten-Sicherung zu tun hat, wusste ich schon). Sind noch paar Höhenmeter gegangen, wir mussten die 3.000-er Grenze erreichen. Volker ist wie wild, Schmarrn! Die Männer finden einen Lawinen-Kegel in einer Rinne, hartgefroren, für Ihre Späße. Vor allem runterrutschen und mit dem Eisbeil bremsen finden sie ganz gut. Ich probier' das nur ganz kurz. Kalt und stürmig. Außerdem muss ich laufend auf Toilette. Es ist aber gut, wenn man das doch mal übt, wenn es passiert ist üben eigentlich zu spät. Anruf von Bährle. Abfahrt. Geht einigermaßen. Uwe tritt ein Schneebrett los. Also doch

recht gefährlich, selber merkt man das nicht so, wiegt sich immer in Sicherheit. Wir kommen aber alle gesund runter. Es war warm geworden und schwerer Neuschnee drauf gefallen. Kurz vorm Abendessen sind wir in der Hütte, das hat gut gepasst. Hunger! Nach dem Essen noch mal Scrabble, aber wir finden keine Worte mehr, wahrscheinlich ist die Luft zu dünn!?? Bettgang so 21.45 Uhr. Und mal bisschen sortieren, denn morgen geht's mit dem vollen Rucksack zurück. Holger schlief schon nach 2 Minuten und japste nach Luft, ganz komisches Geräusch.

**Oster-Montag, 21.04.2003**, Holger ist aufgewacht, zum Glück, klang am Abend anders. Aufstehen auch so 6.30 Uhr. Hatten eine recht gute Nacht, bis auf 2 Herren, welche keine Ruhe zwischen den Schnarchern finden. Frühstück, Rucksack packen. Noch ein Abschieds-Foto bei herrlichem Sonnenschein vor der Hütte; mit Bauch-weg-Gürtel. Gegen 8.00 Uhr los, die Rucksäcke drücken die Sachsen-Männer ganz schön. Sie hatten ja auch den halben Hausstand dabei und eigentlich zu viel zu essen und zu viele Blech-Äpfel. Ziemlich schnell die Harscheisen dran gemacht. Und bald haben wir den Übergang zur Ski-Piste erreicht. Zum Glück hängt dieses Geländer-Seil drin! Dort machen wir Depot, denn wir wollen noch zum Piz Murtel an der Seilbahn und zum Piz Corvatsch. (3.000-er müssen werden!!) Die Männer liefen wieder voran, mit leichtem Gepäck geht's einfach besser und bald stehen wir schon auf dem Piz Murtel, 3.433 m. Von dort kurzer Abstieg – für mich doch recht lang - und dann die Ski wieder dran und noch mal Aufstieg, Holger voran, zum Piz Corvatsch 3.451 m. Es zieht wieder zu hier oben. Volker's Gipfel-Bier-Büchse wird geteilt und wir sind doch schon etwas wehmütig, das die Zeit schon vorüber ist. Hatten ja auch viel gelacht. Ein Stück Abfahrt und dann die Ski geschultert und wieder auf den Murtel – eine „Triologie“ ist geschafft – und Abfahrt zum Rucksack-Depot. Dann Piste runter. Müssen nur die richtige finden und wir wissen, dass wir auch noch mal aufsteigen müssen oder mit dem Schlepp-Lift fahren. Am ersten Lift klappte das nicht so gut. Wieder Abfahrt, wollten versuchen quer über die Hänge, Uwe, Andi und Holger brachen tief im Schnee ein. Auch das geht nicht. Der nächste Schlepper ist unser, für je 5 Franken waren wir dabei. Die haben wir gern bezahlt. Dann nur noch Abfahrt ins Tal. Uwe ward nicht mehr gesehen. Die 3 anderen Männer haben schön auf mich gewartet. Irgendwann ging gar nichts mehr, hatte das Gefühl, nur noch schwere Beine zu haben, die nicht mal mehr eine kleine Kurve hinkriegen. Endlich unten. Die Männer ziehen sich erst mal die dicken Sachen aus und trinken ein Bierchen, obwohl ich doch H2O dabei hab'!! Schon Verabschiedung, leider, war doch so hübsch. Trotz des Wetters haben wir was geschafft und wollen nächstes Jahr sicher wieder gemeinsam was machen. (Wenn ich bei den Rohnspitzlern mit darf, wird wahrscheinlich noch ausdiskutiert!?) Also, Servus. So 15.00 Uhr und jetzt, glaub' ich, ist Uwe ein Schumi geworden. Waren ziemlich schnell zu Hause, wenig Verkehr. Haben die Dresdner so 20.00 Uhr noch mal angefunkt, da saßen sie in Regensburg beim Mc Donalds und machten Abendbrot. Dann sind sie ja auch bald in Dresden. Und Oster-MONTAG kam auch TATORT. Sind meine Gedanken zur Oster-Ski-Tour.

Gelesen und genehmigt  
Kalki